

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Markus Sint**
an **LR Anton Mattle**

betreffend:

**Gemeinnützige Bauvereinigungen in Tirol:
Was wird gebaut und zu welchem Zweck wird gebaut?**

In Tirol gibt es aktuell 13 Gemeinnützige Bauvereinigungen. Diese haben „ihre Tätigkeit unmittelbar auf die Erfüllung dem Gemeinwohl dienender Aufgaben des Wohnungs- und Siedlungswesens zu richten“¹. Die Tiroler Gemeinnützigen Bauvereinigungen bauen laut eigener Angabe im Durchschnitt 1.255 Wohnungen pro Jahr.²

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wer sind konkret diese 13 Gemeinnützigen Bauvereinigungen in Tirol? (Bitte auch um Nennung der Geschäftsführer und Aufsichtsräte)
- 2.) Wie viele Wohnungen haben die jeweiligen Gemeinnützigen Bauvereinigungen in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret gebaut? (Bitte um detaillierte Angabe getrennt nach Jahr und Bauvereinigung)
- 3.) Wie viele dieser Wohnungen waren frei finanziert? (Bitte um detaillierte Angabe getrennt nach Jahr und Bauvereinigung)
- 4.) Wo und zu welchem Zweck sind diese frei finanzierten Wohnungen entstanden? (Bitte um detaillierte Angabe getrennt nach Jahr und Bauvereinigung sowie Gemeinde und Zweck)

¹ Vgl. § 1 Abs. 2 Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG)

² Siehe <https://www.gbv-aktuell.at/tirol>, online am 10.11.2021

- 5.) Wie ist der Bau dieser frei finanzierten Wohnungen mit der bereits eingangs zitierten gesetzlichen Festlegung vereinbar, dass Gemeinnützige Bauvereinigungen „ihre Tätigkeit unmittelbar auf die Erfüllung dem Gemeinwohl dienender Aufgaben des Wohnungs- und Siedlungswesens zu richten“ haben?
- 6.) Wie viel an öffentlichen Fördergeldern haben die jeweiligen Gemeinnützigen Bauvereinigungen in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret erhalten?

Zwei der insgesamt 13 Gemeinnützigen Bauvereinigungen in Tirol stehen im Miteigentum des Landes Tirol, nämlich die Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH (TIGEWOSI) mit einem Gesellschaftsanteil des Landes von 61,39% sowie die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (NHT) mit einem Gesellschaftsanteil des Landes von 50%.

- 7.) Wie viele Wohnungen hat die TIGEWOSI in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret gebaut? (Bitte um Angabe getrennt nach Jahr)
- 8.) Wie viele dieser Wohnungen waren frei finanziert? (Bitte um Angabe getrennt nach Jahr)
- 9.) In welchen Gemeinden wurden diese frei finanzierten Wohnungen realisiert?
- 10.) Im Zusammenhang mit welchem konkreten Projekt wurden diese frei finanzierten Wohnungen realisiert?
- 11.) Wie viele Wohnungen (bzw. Projekte) hat die TIGEWOSI in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret für private Auftraggeber realisiert?
- 12.) Welche Wohnungen bzw. Projekte waren dies konkret?
- 13.) Warum wurden diese Wohnungen bzw. Projekte von der TIGEWOSI realisiert?
- 14.) Ist dies mit der gesetzmäßigen Aufgabe einer gemeinnützigen Bauvereinigung in Einklang zu bringen?
- 15.) Wenn ja, warum?
- 16.) Wenn nein, wie haben Sie darauf reagiert?
- 17.) Wo sehen Sie hier konkret eine „dem Gemeinwohl dienende Aufgabe“ erfüllt?
- 18.) Abseits der formalen gesetzmäßigen Aufgabe, entspricht die Realisierung privater Projekte bzw. frei finanzierter Wohnungen durch gemeinnützige Bauvereinigungen, die im Miteigentum des Landes Tirol stehen, Ihren politischen Zielvorstellungen?
- 19.) Wenn ja, warum?
- 20.) Wenn nein, wie werden Sie hier als zuständiger Eigentümerversorger des Landes reagieren?

- 21.)Wie viel an öffentlichen Fördergeldern hat die TIGEWOSI in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret erhalten?
- 22.)Wie viele Wohnungen hat die NHT in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret gebaut? (Bitte um Angabe getrennt nach Jahr)
- 23.)Wie viele dieser Wohnungen waren frei finanziert? (Bitte um Angabe getrennt nach Jahr)
- 24.)In welchen Gemeinden wurden diese frei finanzierten Wohnungen realisiert?
- 25.)Im Zusammenhang mit welchem konkreten Projekt wurden diese frei finanzierten Wohnungen realisiert?
- 26.)Wie viele Wohnungen (bzw. Projekte) hat die NHT in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret für private Auftraggeber realisiert?
- 27.)Welche Wohnungen bzw. Projekte waren dies konkret?
- 28.)Warum wurden diese Wohnungen bzw. Projekte von der NHT realisiert?
- 29.)Ist dies mit der gesetzmäßigen Aufgabe einer gemeinnützigen Bauvereinigung in Einklang zu bringen?
- 30.)Wenn ja, warum?
- 31.)Wenn nein, wie haben Sie darauf reagiert?
- 32.)Wo sehen Sie hier konkret eine „*dem Gemeinwohl dienende Aufgabe*“ erfüllt?
- 33.)Abseits der formalen gesetzmäßigen Aufgabe, entspricht die Realisierung privater Projekte bzw. frei finanzierter Wohnungen durch gemeinnützige Bauvereinigungen, die im Miteigentum des Landes Tirol stehen, Ihren politischen Zielvorstellungen?
- 34.)Wenn ja, warum?
- 35.)Wenn nein, wie werden Sie hier als zuständiger Eigentümervertreter des Landes reagieren?
- 36.)Wie viel an öffentlichen Fördergeldern hat die NHT in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konkret erhalten?

Innsbruck, am 11. November 2021